

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arien und Gesänge aus: Dinorah oder Die Wallfahrt nach Ploermel

Meyerbeer, Giacomo

Berlin, 1876

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-84548](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84548)

Vorwort.

Su Bloermel, einem Dorf der Bretagne, herrscht die Sitte, daß die Bewohner desselben alljährlich in ihren Feierkleidern nach der Kapelle der heiligen Jungfrau wallfahrten.

An diesem Tage hatten Hoel, der Ziegenhirt, und Dinorah, seine Braut, mit ihren Freunden, heilige Gesänge zur Ehre Mariens anstimmend, die Meierei Herbiers sehr früh verlassen, um in der Kapelle den priesterlichen Segen zu empfangen. Plötzlich bricht über ihren Häuptern ein fürchterliches Ungewitter los, zerstreut den Hochzeitszug, und der Blitz verzehrt die Meierei, das einzige Besizthum von Dinorah's Vater.

Dieser Verlust zeigt Hoel's Blicken nur eine Zukunft der Armuth und des Elends für seine Braut. Er leiht den Rathschlägen Tonik's, eines alten Hexenmeisters im Dorfe, sein Ohr, der ihm die Auffindung

eines verborgenen Schatzes hoffen läßt, dessen Besitz ihn für immer zum reichen Manne machen würde. Um ihn jedoch den Kobolden und Zwergen, die ihn bewachen, zu entreißen, muß er sofort das Land verlassen, ohne irgend Jemand sein Vorhaben mitzutheilen, und in einer unbekanntem Schlucht, fern von jedem menschlichen Wesen, ein Jahr der Prüfung zubringen.

Die arme Dinorah, die sich so plötzlich von Hoel verlassen sieht, dessen Entfernung ihr nur als eine Folge seines Wankelmuths erscheint, wird wahnsinnig und durchirrt Tag und Nacht mit ihrer Ziege die Wälder, um ihren Bräutigam zu suchen.

Indessen ist das Prüfungsjahr verflossen, der alte Tonik den Beschwerlichkeiten erlegen, und Hoel ist allein zurückgekehrt als Besizer des Geheimnisses, wie jener Schatz gehoben werden kann. Mit diesem Augenblicke beginnt die Handlung und die verschiedenen Ereignisse des verflossenen Jahres, nämlich der Hochzeitszug, der fromme Gesang der Wallfahrer, das Gewitter, die Verzweiflung und der Wahnsinn der mit ihrer Ziege herumirrenden Dinorah sind es, deren Schilderung der Componist in der Ouvertüre zur Wallfahrt nach Bloermel sich zur Aufgabe gestellt hat.